

Staaten, insbesondere mit der Sowjetunion, wird ständig weiter ausgebaut. Diese Entwicklung ist eine unabdingbare Voraussetzung, um in größerem Umfang die dem Sozialismus eigenen Formen des Zusammenschlusses von Wissenschaft und Produktion zu entwickeln und die wissenschaftlich-technische Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus zu verbinden. Auf der Grundlage der vorangegangenen Entwicklung (-\* *Hochschulreform*) und im Ergebnis der kontinuierlichen Hochschulpolitik der SED konnte der VIII. Parteitag der SED als wichtigste Aufgabe für die nächsten Jahre beschließen, „die Qualität der Ausbildung, vor allem das inhaltliche Niveau der Lehre, weiter zu erhöhen und die klassenmäßige Erziehung der Studenten zu verbessern“ (Honecker). Die Gewerkschaft Wissenschaft und die FDJ tragen als sozialistische Massenorganisationen in den Hochschulen und Universitäten hohe Verantwortung bei der Verwirklichung der sozialistischen Hochschulpolitik in der DDR. Für die einheitliche staatliche Leitung des H. in der DDR ist das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen verantwortlich.

**Holding** (Holdinggesellschaft): Kapitalgesellschaft in der Rechtsform einer AG oder GmbH, die Aktien bzw. Geschäftsanteile anderer Gesellschaften verwaltet und dadurch die betreffenden Unternehmen kontrolliert und beherrscht. Die H. hat sich in den USA entwickelt und bildet eine Vorform des Trusts. Während die rechtliche Selbständigkeit der einzelnen kapitalistischen Unternehmen formal bestehenbleibt, geht die wirtschaftliche Selbständigkeit in bezug auf die Finanzierungspolitik und die Abstimmung

von Produktionsprogrammen weitgehend oder vollständig auf die H. über. Mit der Bildung von H. erlangen die mächtigsten Finanzgruppen noch größeren Einfluß auf beträchtliche Teile fremden Kapitals. Die H. existiert in den verschiedensten Formen, als Verwaltungs-, Dach-, Beteiligungs-, Kontrollgesellschaft.

**Humanismus:** Streben nach Menschlichkeit (Humanität) und menschenwürdiger Daseinsgestaltung. Im weiteren Sinne die Gesamtheit jener Ideen und Bestrebungen in der Geschichte der Menschheit, die, von der Bildungs- und Entwicklungsfähigkeit des Menschen, von der Achtung seiner Würde und Persönlichkeit ausgehend, auf jdie allseitige Ausbildung, die freie Betätigung und Entfaltung seiner schöpferischen Kräfte und Fähigkeiten sowie schließlich auf die Höherentwicklung der menschlichen Gesellschaft, auf immer größere Vervollkommnung und Freiheit des Menschengeschlechts gerichtet sind. Die humanistischen Ideen und Bestrebungen beruhen jeweils auf den konkreten historischen Bedingungen einer Gesellschaftsformation und sind daher in ihrem Inhalt weitgehend durch die Interessen und Bedürfnisse der Klassen geprägt. Zugleich gibt es aber auch gemeinsame Grundgedanken, welche alle Formen des H. miteinander verbinden. In groben Umrissen lassen sich antiker, bürgerlicher und sozialistischer H. unterscheiden. Der antike H. fand seine umfassendste und höchste Entwicklung in Griechenland (etwa seit 500 v. u. Z.). Er prägte seine Form besonders im griechischen Bildungsideal, das eine allseitige Ausbildung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten des Men-